

Bald Empfang in den Bergdörfern

Telekom will jetzt Funkmast für Motzenrode und Hitzelrode bauen

Seit Jahren bemüht sich die Gemeinde Meinhard, das Mobilfunkloch in den Meinharder Ortsteilen Motzenrode und Hitzelrode zu schließen. Letztlich hatte die Gemeinde

für die Pager (Meldeempfänger) mit dem Ergebnis, dass diese bei den Feuerwehren in der Hessischen Schweiz gar nicht funktioniert. Ein Schildbürgerstreich „par excellence“.

So war Bürgermeister Gerhold Brill bis Freitagnachmittag auch noch stinksauer. Plötzlich und unerwartet aber kam da am späten Freitagnachmittag Post von der Telekom aus Hannover. Die Telekom hat sich nun entschieden, einen Sender in der Hessischen Schweiz zu bauen – und das kurzfristig.

Mit diesem Bescheid wird der Investitionsschub für die Hessische Schweiz nochmals befeuert. So ist die Breitband Nordhessen GmbH schon dabei, die Ortsteile Motzenrode und Hitzelrode an das Glasfasernetz anzuschließen, damit die Bürger schnell im Internet unterwegs sein können. Und Hessen-Mobil wird in Kürze die freie Strecke zwischen Hitzelrode und Neuerode mit einer kompletten neuen Fahrbahndecke für den Verkehr wieder frei geben, um dann Anfang 2019 die restliche Strecke zusammen mit der Gemeinde zu sanieren. „Bund und Land lassen uns letztlich nicht im Regen stehen“, konstatiert Bürgermeister Brill erfreut.



Turm bring Netz: Telekom will Funkmast bauen.

Foto: privat

sogar angeboten, einen Funkmast auf eigene Kosten dort oben zu installieren, aber auch dieser Vorschlag wurde von den Mobilfunkbetreibern abgelehnt.

Besonders ärgerlich ist es aber, dass die Gemeinde ihre Feuerwehren mit viel Geld auf Digitalfunk umrüsten musste – allein 72 000 Euro waren das